

Jahresbericht 2025_2026

Touristische Unternehmung Grächen AG

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	4 - 9
Unser Team	10
Jahresbericht	11 - 13
Facts & Figures	14 - 17
Finanzen	18 - 19
Bilanz letzte 5 Jahre	20
Erfolgsrechnung letzte 5 Jahre	20
Finanzen Kennzahlen	21 - 22
Bilanz per 30.04.2026	23
Erfolgsrechnung 2025_2026	24 - 25
Anlagen und Abschreibungen	26 - 27
Finanzen Anhänge	28 - 33
Bericht Revisionsstelle	34

VORWORT

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Jeder Finanz- und Liquiditätskrise geht eine Strategiekrise vor. Dies trifft auch für die Touristische Unternehmung Grächen AG bzw. für Grächen zu. Die Probleme kamen nicht von gestern auf heute. Seit knapp 10 Jahren verlaufen die Skierdays in Grächen relativ zu den Walliser Mitbewerbern unterdurchschnittlich. Die Sanierung der Bilanz, welche dank der Unterstützung durch das Aktionariat und dem Entgegenkommen der Gläubiger erfolgreich gelungen ist, war der erste notwendige Schritt in die Zukunft. Höchste Priorität hat nun, dass die Ursachen der Krise angepackt werden. Momentan ist die TUG AG kein erfolgreiches Bergbahnunternehmen. Was braucht denn ein Bergbahnunternehmen, um langfristig erfolgreich zu sein? Entscheidend ist eine klare und zukunftsgerichtete Strategie, die alle wesentlichen Bereiche des Unternehmens umfasst, von einer zuverlässig funktionierenden Infrastruktur über eine attraktive Berggastronomie bis hin zu einem überzeugenden Angebot für die Gäste. Der entscheidende Faktor für die erfolgreiche Umsetzung dieser Strategie sind jedoch die Menschen dahinter. Denn weder der Betrieb und Unterhalt der Infrastruktur noch die Gastronomie oder die Weiterentwicklung des Angebots funktionieren ohne die richtigen Mitarbeitenden. Der Verwaltungsrat hat sich im vergangenen Jahr intensiv damit beschäftigt, wie das bestehende TUG-Team für die Zukunft verstärkt werden kann. Wir sind froh, gleich drei Schlüsselpositionen erfolgreich neu besetzt zu haben. Marc Bertschinger wird ab November 2026 die TUG AG führen und sich mit der Umsetzung der Strategie beschäftigen. Sandro Imesch wird ab März 2027 zunächst als Stv. Technischer Leiter, später als Technischer Leiter für die Transportinfrastruktur besorgt sein und Reto Imesch ersetzen. Und Matthias Ellinger wird ab Sommer 2026 die Leitung der Berggastronomie von Marc Brunner übernehmen.

Die TUG AG steht vor der Herausforderung eines über mehrere Jahre entstandenen Investitionsbedarfs und teilweise veralteter technischer Systeme. Im Berichtsjahr wurden deshalb verschiedene kleinere und grössere Projekte neu beurteilt, priorisiert und weiterentwickelt. Dazu gehörten die Neuverhandlung bestehender Angebote sowie die Aufgleisung des Projekts für den Ersatz der Steuerung der Sesselbahn Stadel-Seetalhorn. Nach Abschluss des Berichtsjahres konnte zudem im Sommer 2026 ein bestehendes Förderband ersetzt werden.

Eine weitere zentrale Herausforderung bleibt die rechtzeitige Bereitstellung eines ausreichenden Pistenangebots. Während des Winters 2025_2026 wurde deshalb die digitale Schneehöhenmessung auf den Pistenfahrzeugen getestet. Auf Grundlage der dabei gewonnenen Erkenntnisse soll für den Winter 2026_2027 ein Fahrzeug entsprechend ausgerüstet werden. Damit sollen die vorhandenen Schneemengen künftig gezielter verteilt und die Beschneigung effizienter gesteuert werden.

Gleichzeitig wurde die Projektierung der Beschneigungsanlage weitergeführt und die Prüfung einer zweiten technischen Variante eingeleitet. Der Ausbau der Beschneigung und die damit verbundenen Verkürzung der Einschneizeit ist für die TUG AG gleich mehrfach von Nutzen. Zum einen sinken die Betriebskosten, zum anderen können die wichtigen Weihnachtsferientage besser gesichert werden. Und darüber hinaus bieten sich zusätzliche Chancen in der Vorsaison.

Auch die Auswirkungen des Permafrosts erfordern eine vorausschauende Planung. Im Bereich der Anlagen Plattja und Stadel werden der Zustand der Mastfundamente überprüft und die erforderlichen Massnahmen geplant. Zudem wurde das Projekt für die Pistenverlegung im Bereich Ritigraben wieder aufgenommen, um die langfristige und sichere Nutzung dieses Pistenabschnitts zu gewährleisten.

Neben den technischen Projekten wurden auch die organisatorischen und finanziellen Grundlagen weiterentwickelt. Gemeinsam mit der Gemeinde Grächen und Grächen Tourismus wird das künftige Destinationsmodell unter Begleitung des Regions- und Wirtschaftszentrums Oberwallis überprüft und weiterbearbeitet. Ziele sind klarere Zuständigkeiten, transparente Strukturen und eine abgestimmte Zusammenarbeit innerhalb der Destination. Parallel dazu werden gemeinsam mit der Zermatt Support AG die bestehenden Finanz- und Steuerungsinstrumente überarbeitet, um die Budgetierung, Liquiditätsplanung und das Controlling weiter zu verbessern.

Das Thema «Strategie» hat den Verwaltungsrat in seinem ersten Amtsjahr ebenfalls stark gefordert. Die bestehende Strategie wurde nach dem Motto «weniger ist mehr» geschärft. Grächen bzw. die TUG AG sollen sich auf ihre Stärken fokussieren. Mit der Strategie «Family+» wird sich der Hauptfokus in Grächen wieder verstärkt auf das Familien- und Kindersegment richten. Das «+» soll in der Nebensaison Gäste mit Angeboten in den Bereichen «Ruhe und Erholung» sowie «Genuss und Authentizität» ansprechen. (Mehr zur Strategie auf Seite 11)

Der Verwaltungsrat hat sich die Frage gestellt, wie ein zukünftiges Leuchtturmprojekt im Rahmen der Strategie «Family+» aussehen könnte. Dieses müsste im Idealfall eine mindestens schweizweite Anziehungskraft haben, in sozialen Medien und Zeitungen muss darüber geschrieben und in Familien darüber gesprochen werden. Erste Ideen bestehen und müssen zusammen mit weiteren Vertretern aus der Destination Grächen konkretisiert und umgesetzt werden. Ein weiteres Leuchtturmprojekt ist die Weiterentwicklung von SiSu. SiSu soll sich von einem beliebten Maskottchen zu einer eigenständigen Familienmarke mit hohem Wiedererkennungswert entwickeln. Durch Erlebnisse, Kurzfilme, Bücher und digitale Inhalte wird SiSu zu einem emotionalen Botschafter der Destination Grächen. Ziel ist es, SiSu als starke Familienmarke zu etablieren und Grächen weit über den eigentlichen Aufenthalt hinaus in den Alltag der Kinder und ihrer Eltern zu tragen.

Das Jahresergebnis 2025_2026 ist unbefriedigend ausgefallen. Details dazu sind dem Abschnitt «Finanzen» zu entnehmen. Die letzten Monate wurden dazu genutzt, das Fundament für eine Wiedererstarkung von TUG AG und Grächen zu legen. Die geplanten Investitionen sind für die Weiterentwicklung der TUG AG von hoher Priorität, werden jedoch erst mittelfristig realisiert werden können. Was ist nun kurzfristig zu tun? Die Wichtigkeit der Strategie, welche Infrastruktur, Gastronomie, Angebot und Mitarbeitende beinhaltet, wurde bereits betont. Diese Faktoren sind notwendige Bedingungen für den Erfolg. Aber sie sind nicht hinreichend. Was jetzt gefragt ist, ist eine konsequente Umsetzung der Strategie. Marketing schafft Aufmerksamkeit – Gäste entstehen jedoch erst durch aktiven Verkauf. Deshalb wollen wir den Vertrieb stärken und Chancen konsequenter in Buchungen umwandeln. Dieser Vorsatz ist für die Zukunft eine klare Vorgabe seitens des Verwaltungsrats.

Wie bereits erwähnt, wird Marc Bertschinger ab November 2026 als CEO der TUG AG amten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Marc. Gleichzeitig möchten wir allen Mitarbeitenden unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Gerade in einer Zeit ohne CEO haben sie zusammen mit und unter der Leitung des Führungsausschuss weit mehr geleistet, als man erwarten durfte. Mit grossem Engagement und Verantwortungsbewusstsein haben sie den Betrieb nicht nur aufrechterhalten, sondern die Grundlage geschaffen, auf der wir nun die nächsten Schritte in Angriff nehmen können. Bedanken möchten wir uns auch beim scheidenden Gastroleiter Marc Brunner, welcher die Berggastronomie einen entscheidenden Schritt vorwärtsgebracht hat. Zudem gebührt unser Dank auch den Gemeinde Grächen und St. Niklaus sowie, Grächen Tourismus und allen Leistungsträgern für die Zusammenarbeit. Weiter bedanken wir und bei allen Gästen, ob einheimisch oder zweitheimisch, ob Übernachtungs- oder Tagesgast für die Treue. Und sollte es noch Aktionäre geben, welche nicht den erwähnten Kategorien angehören, bedanken wir uns und auch bei diesen für die Unterstützung.



Philipp Lütolf
Präsident des
Verwaltungsrates

VORWORT

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre Geschätzte Mitarbeitende

Das Geschäftsjahr 2025_2026 war für die Touristische Unternehmung Grächen AG ein Jahr des Übergangs und zugleich des Neuanfangs. Nach einer langen und anspruchsvollen Phase konnte die Sanierung der TUG AG erfolgreich abgeschlossen und damit eine zentrale Grundlage für die Zukunft der Unternehmung geschaffen werden.

Gleichzeitig war das Geschäftsjahr von bedeutenden Veränderungen in der Führung geprägt. Der Verwaltungsrat wurde neu zusammengesetzt und wird seither von Philipp Lütolf als Verwaltungsratspräsident geführt. Zudem wurde der Führungsausschuss ab November 2025 von drei auf zwei Personen reduziert. Unter diesen veränderten Rahmenbedingungen galt es, den operativen Betrieb zuverlässig sicherzustellen, die Organisation weiterzuentwickeln und zahlreiche Projekte mit begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen umzusetzen.

Seit November 2025 wurde der Führungsausschuss von uns beiden, Manuel Hohl und Masha Fux, weitergeführt. Die Reduktion auf zwei Personen brachte zusätzliche Verantwortung mit sich und erforderte eine noch konsequentere Fokussierung auf die geschäftskritischen Aufgaben. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung und unseren Mitarbeitenden ist es gelungen, die operative Stabilität weiterhin zu gewährleisten und die angestossene Weiterentwicklung konsequent fortzuführen.

Ein bedeutender Meilenstein war die Einführung des neuen Webshops und des flexiblen Preismodells. Damit wurde der digitale Verkauf grundlegend modernisiert. Bereits im ersten Winter konnte der Onlineanteil deutlich gesteigert werden. Gleichzeitig wurden wesentlich mehr Skitickets im Voraus gekauft. Dies verbessert die Planbarkeit für die Unternehmung und bietet insbesondere Familien die Möglichkeit, ihre Ferien frühzeitig zu organisieren und von attraktiveren Preisen zu profitieren. Für die Zukunft bleiben auch hier Herausforderungen z.B. in der optimalen Preisfestsetzung bestehen, welche gemeistert werden müssen.

Das Geschäftsjahr 2025_2026 verlangte der gesamten Organisation viel ab. Die Sommersaison 2025 konnte mit einem Wachstum der Ersteintritte von 23,1 % gegenüber dem Vorjahr abgeschlossen werden. Auch der Winter 2025_2026 begann mit einem guten Dezember. Wechselhafte Wetterbedingungen wirkten sich im Januar jedoch deutlich auf die Frequenzen aus. Im Februar konnte der zwischenzeitliche Rückstand wieder aufgeholt werden. Insgesamt schloss die Wintersaison mit einem Rückgang der Ersteintritte von 0,8 % gegenüber dem Vorjahr ab.

Gleichzeitig bleibt das Ausgangsniveau herausfordernd und verdeutlicht, dass die nachhaltige Weiterentwicklung der Unternehmung weiterhin grosse Anstrengungen erfordert. Umso wichtiger ist es, dass wir auf ein engagiertes, flexibles und lösungsorientiertes Team zählen können.

Die Entwicklungen dieses Geschäftsjahres wären ohne den ausserordentlichen Einsatz unserer Mitarbeitenden nicht möglich gewesen. Ob in der Technik, auf den Pisten, in der Gastronomie, im Verkauf, im Marketing, im Tourist Office, in der Ferienwohnungsagentur oder in der Administration: Mit grossem Verantwortungsbewusstsein, hoher Flexibilität und viel persönlichem Engagement haben sie den Betrieb getragen und die Weiterentwicklung der Unternehmung ermöglicht. Dafür gebührt ihnen unser aufrichtiger Dank.

Unser Dank gilt ebenso dem Verwaltungsrat, unseren Aktionärinnen und Aktionären, den Gemeinden, den Leistungsträgerinnen und Leistungsträgern sowie allen Partnerinnen und Partnern, die uns auf diesem Weg unterstützt und der Unternehmung ihr Vertrauen entgegengebracht haben.

Für uns ist dieses Vorwort zugleich ein Abschluss. Mit der Anstellung von Marc Bertschinger als neuem CEO erhält die TUG AG ab dem 1. November 2026 wieder eine dauerhafte operative Gesamtführung. Wir freuen uns, ihm eine stabilisierte Organisation, wichtige Grundlagen und zahlreiche laufende Projekte übergeben zu dürfen. Für seine neue Aufgabe wünschen wir ihm viel Erfolg, Weitsicht und Freude an der gemeinsamen Weiterentwicklung der TUG AG und der Destination Grächen.

Die vergangenen zwei Jahre waren intensiv, anspruchsvoll und ausserordentlich lehrreich. Wir blicken mit Dankbarkeit auf das gemeinsam Erreichte zurück und sind überzeugt, dass die TUG AG auf dieser Grundlage ihren Weg unter neuer Führung und mit einem klaren Blick nach vorne erfolgreich fortsetzen kann.

Mit grossem Dank und voller Zuversicht

Manuel Hohl und Masha Fux

Führungsausschuss der TUG AG



Masha Fux
Mitglied Führungs-
ausschuss



Manuel Hohl
Mitglied Führungs-
ausschuss

UNSER TEAM

Verwaltungsrat

bis Oktober 2025

Schär Kurt
Brigger Meinrad
Fux Jennifer
Engler Peter
Schürch Martin
Walter Björn

ab Oktober 2025

Lütolf Philipp
Ruff Sven
Fux Jennifer
Hofer Daniel
Steiner Iwan
White-Bachmann Eva

VR-Präsident
Vizepräsident

Geschäftsleitung

Fux Masha

Hohl Manuel

Schalbetter Johnny

Bumann Marco
Brunner Marc
Imesch Reto
Ruppen Daniela
Schalbetter Ilona

Leiterin Administration |
Mitglied Führungsausschuss
Leiter Tech. Dienst | Leiter HR |
Mitglied Führungsausschuss
Leiter Marketing | Mitglied Führungs-
ausschuss
Leiter Marketing & Verkauf
Leitung TUG Gastro AG
Techn. Leiter
Leiterin Finanzen
Leiterin HR

Bahn | Technik | Pisten

Andenmatten Bernold
Bencivenga Barbara
Brigger Joel
Brigger Simon
Dahlenkamp Sven Patrick
Furrer Alex
Grossen Martin
Gruber Paul
Hofmann Alex
Jindra Daniel

Lauber Michaela
Lefebvre Paul
Meichtry Richard
Pfammatter Konrad
Sarbach Urs
Schnidrig Dario
Schnidrig Jean-Claude
Truffer Christian
Truffer Thomas
Winiarczuk Przemek



JAHRESBERICHT

Strategieschärfung 2026 bis 2030:

Im März 2026 verabschiedete der Verwaltungsrat eine Schärfung der bestehenden Strategie. Sie bildet bis 2030 den strategischen Rahmen für die Weiterentwicklung der TUG AG und der Destination Grächen. Die bisherige Ausrichtung auf Familien wird konsequent weitergeführt, gleichzeitig aber klarer positioniert und gezielt ergänzt. Im Zentrum steht Grächen als ruhiges und authentisches Familienbergdorf, das für einfache, hochwertige Ferien, echte Erholung und gelebte Gastfreundschaft steht.

Vision

Grächen ist das ruhigste und authentischste Familienbergdorf der Alpen. Ein Ort für echte Erholung, gemeinsame Zeit über Generationen hinweg und einfache, hochwertige Ferien.

Mission

Wir schaffen einfache, hochwertige und authentische Ferienerlebnisse für Familien und Erholungssuchende. Dabei stehen Ruhe, Natur, Komfort und echte Gastfreundschaft im Mittelpunkt. Die Kernzielgruppe bleiben Familien mit Kindern sowie Mehrgenerationengäste aus der Schweiz und den umliegenden Ländern. Insbesondere im Sommer und in den Zwischensaisons sollen zusätzlich Paare ab 35 Jahren, die Silver Generation und ruhesuchende Gäste angesprochen werden. Grächen positioniert sich dabei bewusst nicht als Actiondestination, sondern als Ort der Entschleunigung, des Genusses und der Erholung.

Für die Umsetzung wurden **vier strategische Prioritäten** festgelegt:

- Klare Führung, Zuständigkeiten und eine gemeinsame Linie innerhalb der Destination
- Konsequente Schärfung der Familienpositionierung mit Fokus auf Einfachheit, Sicherheit und Komfort
- Stärkere Positionierung des Sommers und der Zwischensaisons über Ruhe, Genuss, Natur und Gesundheit
- Qualität vor Quantität mit besseren statt immer mehr Angeboten

Drei strategische Leuchttürme bündeln die künftigen Massnahmen: das Familienerlebnis Grächen, Ruhe und Erholung sowie Genuss und Authentizität. Entscheidend für den Erfolg sind eine klare gemeinsame Richtung, eine konsequente Umsetzung und rasch sichtbare Verbesserungen.

Bahn und Technischer Dienst

Die Sommermonate standen im Zeichen der technischen Vorbereitung auf die Wintersaison. An den Bahnanlagen, der Beschneiungsinfrastruktur, den Pisten, Fahrzeugen, Maschinen, zugehörigen Gebäuden sowie in den übrigen Betriebsbereichen wurden die vorgesehenen Revisions- und Unterhaltsarbeiten planmässig durchgeführt. Zudem konnten die durch einen Lawinenniedergang im Seetal verursachten Schäden instand gestellt werden. Aufgrund permafrostbedingter Verschiebungen mussten diverse Leckstellen im Leitungsnetz der Beschneiungsanlage behoben werden. Ebenso konnte ein Leck in der Startphase der Beschneiung rasch behoben werden, sodass der Betrieb ohne grössere Unterbrechung weitergeführt werden konnte. Mit diesen Arbeiten wurden wichtige Voraussetzungen für einen sicheren und zuverlässigen Winterbetrieb geschaffen.

Marketing und Sales

Im Sommer 2025 wurde das touristische Angebot gezielt weiterentwickelt. Zu den Neuerungen gehörten der Bike Skills Park auf der Hannigalp, der SiSu & Friends Spieleweg, die erweiterten Alpine Games, die Bubble Suiten sowie der neue Foto-spot der Grand Tour of Switzerland. Mit der Grächen Card wurde zudem ein neues Instrument zur Gästebindung und zur Stärkung der Zusammenarbeit mit den Leistungsträgern eingeführt. Ein bedeutender Entwicklungsschritt war die Einführung des neuen Webshops und des flexiblen Preismodells. Dadurch konnten der digitale Verkauf gestärkt, der Vorverkauf erhöht und die Buchungsprozesse für die Gäste vereinfacht werden. Im Winter wurde der bisherige Funpark gemeinsam mit dem Verein Maunalä als Snowpark Grächen weiterentwickelt. Ergänzt wurde das Angebot durch Veranstaltungen und Erlebnisse wie den Night Rider, den Snowpark Contest und die neue Let It Snow Tour.

Gastronomie

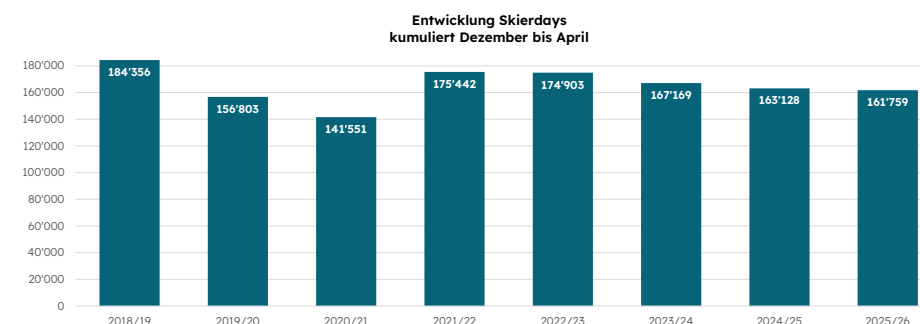
Die Berggastronomie entwickelte ihr Angebot im Berichtsjahr gezielt weiter. Im Sommer wurde das Familien Bergrestaurant Hannigalp als bedientes Restaurant geführt. Die Stafelbar ergänzte das Angebot an ausgewählten Wochenenden und bei geeigneter Witterung. Kulinarische Veranstaltungen wie das Mondschein Raclette sowie die Brunch Angebote zum Saisonauftakt, zum Nationalfeiertag und zum Saisonabschluss schufen zusätzliche Besuchsanlässe. Auch im Winter wurde das bestehende Erlebnisangebot mit bewährten Formaten wie Fondue in der Gondel ergänzt. Die Summit Sounds in der Stafelbar verbanden Gastronomie und Musik und trugen zu einer attraktiven Belebung des Angebots am Berg bei.

Organisation und HR

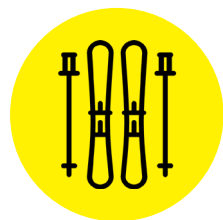
Der Führungsausschuss wurde im November 2024 eingesetzt, um die operative Verantwortung während der Übergangsphase zu übernehmen. Ab November 2025 wurde das Gremium nach dem Austritt von Johnny Schalbetter von Manuel Hohl und Masha Fux zu zweit weitergeführt. Gleichzeitig wurden die Zusammenarbeit innerhalb der Geschäftsleitung, die Zuständigkeiten und die betrieblichen Abläufe weiterentwickelt und gestärkt.

Entwicklung Skierdays

Grächen verzeichnete in der Wintersaison 2025_2026 gegenüber der Vorsaison ein Minus an Skierdays von 0,8 %. Zum Vergleich: Schweizweit nahmen die Skierdays um 2 % ab. Das gegenüber der Gesamtschweiz bessere Abschneiden von Grächen täuscht. Im Vorjahr 2024_2025 herrschten nahezu perfekte Skibedingungen, was der Gesamtschweiz die höchste Anzahl Skierdays seit 2009_2010 brachte. Grächen konnte von den perfekten Bedingungen im Vorjahr hingegen nicht profitieren. Es resultierte bereits im Vorjahr ein Minus von -2,1 %. Die Walliser Bergbahnen erreichten im Winter 2025_2026 ein Plus der Skierdays von 2 %. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Zermatt und Verbier üblicherweise über 40 % der Walliser Skierdays ausmachen. Der schneemässig sehr schwierige Start in die Saison 2025_2026 zeigt einmal mehr, dass der technischen Beschneiung höchste Priorität zukommt. Mit der Höhenlage und einem Anteil beschneiter Pisten von 100 %, hätte Grächen eigentlich zwei starke Trümpfe. Aber wie hinlänglich bekannt ist, dauert die Einschneizeit der Pisten noch zu lange. Über die wichtigen Festtage konnte daher auch Grächen seinen Gästen nur ein beschränktes Pistenangebot bieten. Gegenüber dem Vorjahr schlechter war der Start in den Januar und der gesamte Monat März. Besser waren der Februar, die Vorsaison und das Januarloch. Skierdays-Monatsvergleiche über die Jahre sind immer problematisch, da Ferien- und Feiertage unterschiedlich liegen. Aufgrund des frühen Ostertermins waren die Pisten über Ostern im Vergleich zum Vorjahr geöffnet. Frühe Ostern haben allerdings den Nachteil, dass die Sportferien der unterschiedlichen Kantone sehr fokussiert auf den Februar fallen. Es ist daher unklar, ob skierdaysmässig frühe oder späte Ostern vorteilhaft sind. Ungünstig waren 2025_2026 die Lage der Weihnachtsfeiertage. Der 25. Dezember 2025 war an einem Donnerstag. Somit verblieben ab dem 26. Dezember nur noch 10 Ferientage. Nächstes Jahr werden es 9 Tage sein, in zwei Jahren 12 Tage. Bei einer Skierdaysanzahl von ca. 160'000 bewirkt ein Spitzentag zusätzlich eine Veränderung der Skierdays um fast 2 %. Die Entwicklung der Ersteintritte ist auch im Zusammenhang mit dem Magic Pass zu sehen. In den letzten Jahren hat die TUG AG bei den Tageskarten am meisten verloren. Skifahrer aus dem Oberwallis kaufen immer öfter den Magic Pass und bleiben Grächen fern.



FACTS AND FIGURES



Skierdays
161'759



Pisten
44 km



Spitzentag
3'455 Personen im Skigebiet



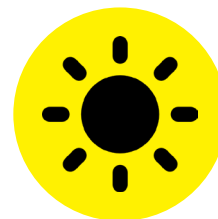
Gondelbahn
1



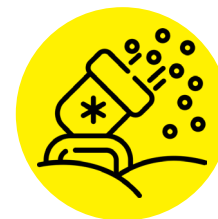
Skilifte
5



Sessellifte
3



Sonnentage
300



Schneeerzeuger
104



Schneesicherheit
100%



Pistenfahrzeuge
7



Hotels & Pensionen
17

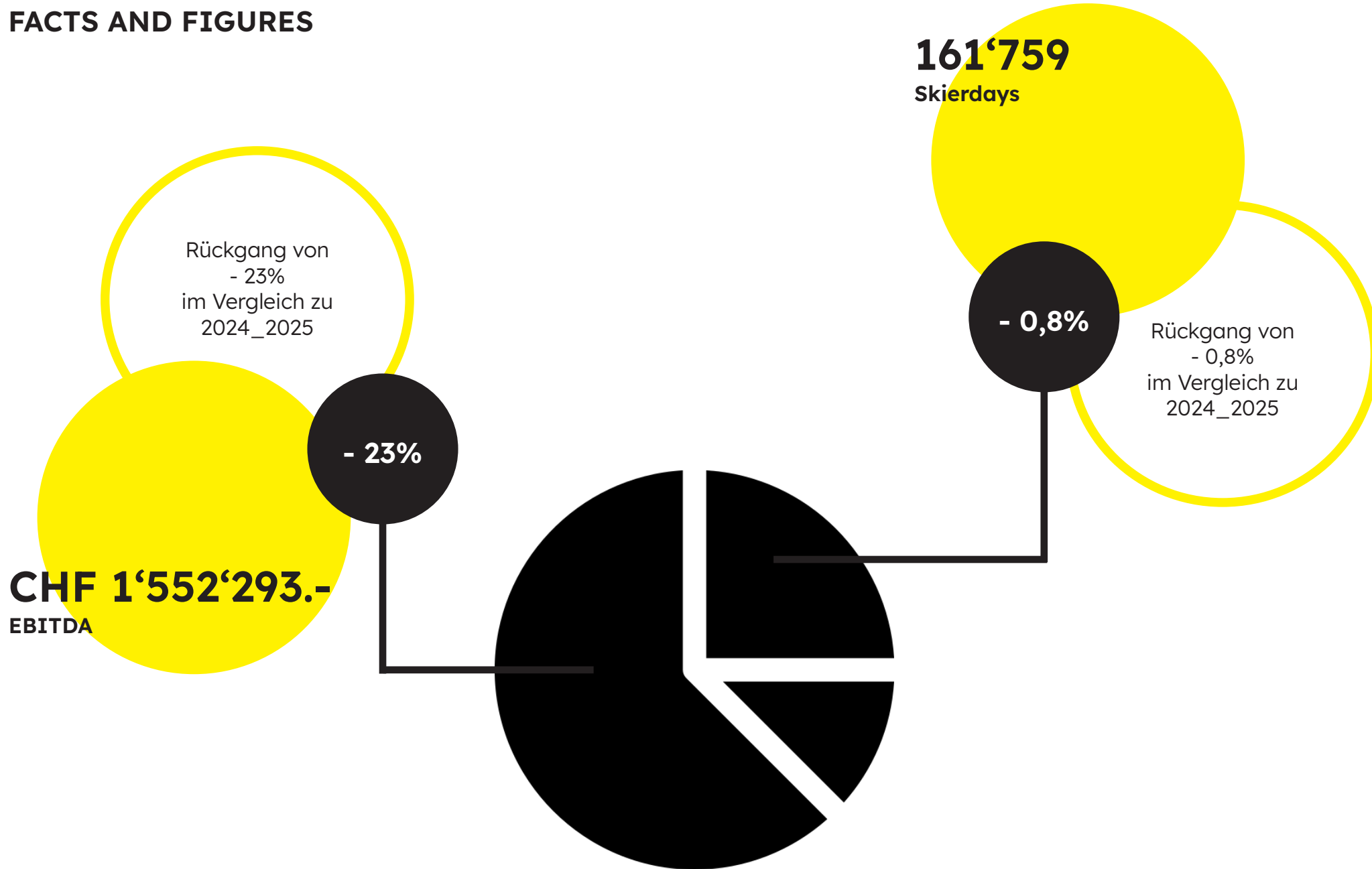


Unfälle
75



Verkehrsertrag
CHF 5.7 Mio.

FACTS AND FIGURES



FINANZEN

Geschäftsentwicklung und Geschäftsergebnis

Der EBITDA ist gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 470'000 gefallen. Zwei Drittel des Rückgangs sind aufwandsbedingt, ein Drittel ist die Folge eines rückläufigen Ertrags. Der übrige Betriebsertrag sowie der Sommerverkehrsertrag entwickelten sich stabil. Der Ertrag aus Jahreskarten ist angestiegen, der Ertrag aus Wintertickets ist deutlich gefallen. Diese Zahlen sind allerdings nicht mit dem Vorjahr zu vergleichen. Grund dafür ist die Upgrade-Aktion, welche Gästen ein günstiges Upgrade auf die Jahreskarte ermöglichte. Aus diesem Grund müssen für einen Vorjahresvergleich die Kategorien Jahreskarten und Winterverkehrsertrag addiert werden. Die Summe dieser beiden Kategorien ist gegenüber dem Vorjahr 2024_2025 um 3,6 % gefallen. Die Anzahl Eintritte war um 0,7 % rückläufig, der realisierte Durchschnittspreis je Eintritt ist sogar um 3 % gefallen. Was sind die Gründe dafür? Zum einen hat die Upgrade-Aktion zu einer Verwässerung des Durchschnittspreises geführt. 1'185 Upgrades wurden für rund CHF 290'000 verkauft. Dies entspricht einem Durchschnittspreis von nur gerade CHF 245 je Karte. Wenn die Upgrade-Besitzer gleich viel gefahren sind wie 2024_2025, hat die TUG AG ihnen CHF 30'000 geschenkt, wenn sie dank der Jahreskarte häufiger gefahren sind, fällt das Geschenk höher aus. Leider wurden die Upgrade-Jahreskarten nicht separat getrackt. Daher ist der Einfluss auf den Durchschnittspreis nicht exakt zu quantifizieren. Andererseits muss festgehalten werden, dass die Einführung der dynamischen Preise noch nicht zum gewünschten Ergebnis in Punkto Durchschnittspreis geführt haben. Irgendwie paradox: Das ganze Dorf hatte während dem Winter das Gefühl, dass die Tickets zu teuer waren. Die Analyse der Daten zeigt ein anderes Bild.

Der Betriebsaufwand ist um CHF 306'000 gestiegen. Die ganze Zunahme entfällt auf den Sachaufwand. Hauptsächlich sind Steigerungen von drei Aufwandskomponenten: Verwaltung und Informatik, Versicherungen, Unterhalt und Energie. Der Verwaltungs- und Informatikaufwand ist um CHF 120'000 angestiegen. Davon entfallen CHF 73'000 auf die Einführung des Webshops und der dynamischen Preise. Zudem fiel sanierungsbedingter Beratungsaufwand an, welcher 2026_2027 nicht mehr anfallen wird. Der Unterhaltsaufwand der mechanischen Einrichtungen der Transportanlagen ist um rund CHF 50'000 gestiegen. Dabei handelt es sich um Routinearbeiten, welche im vergangenen Jahr angefallen sind. Der Energieaufwand ist um CHF 92'000 angestiegen. Hauptursache für den höheren Energieaufwand war die im Vergleich zum Vorjahr intensivere technische Beschneidung. Aufgrund des geringen Naturschneeaufkommens mussten auch sämtliche Verbindungsstrassees (insbesondere Rückfahrt Seetal-Hannigalp) vollständig eingeschneit werden. Bei den Versicherungen schlugen höhere Selbstbehalte aus Schadensfällen negativ zu Buche.

Aus der Nachlassstundung resultierte ein ausserordentlicher Ertrag von CHF 8.51 Mio. Dieser Gewinn wurde grösstenteils für Abschreibungen verwendet. Im ausserordentlichen Aufwand sind mit der Sanierung verbundene Kosten von ca. CHF 200'000 enthalten. Somit resultiert ein Jahresgewinn von CHF 210'000.

Per Ende April 2026 verfügte die TUG AG über flüssige Mittel von rund CHF 5.6 Mio. Die Nachlassdividende von CHF 2.4 Mio. wurde bereits im März bezahlt. Im Anlagevermögen besteht neu eine Position «nicht einbezahltes Aktienkapital». Dabei handelt es sich um gezeichnetes Aktienkapital, welches erst 2026 bzw. 2027 und 2028 einbezahlt wird. Das Fremdkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als halbiert. Das rückzahlbare Fremdkapital (verzinslich und nicht verzinslich, inkl. Leasing) beträgt per Ende 2026 rund CHF 7.2 Mio.



BILANZ LETZTE 5 JAHRE

01.05. bis 30.04	30.04.2026	30.04.2025	30.04.2024	30.04.2023	30.04.2022
Umlaufvermögen	6'853'485	3'511'381	3'001'903	2'734'294	3'747'872
Anlagevermögen	10'708'389	17'392'837	27'266'137	28'508'199	30'349'715
Total Aktiven	17'561'874	20'904'218	30'268'040	31'242'493	34'097'587
Fremdkapital	- 8'562'580	- 19'318'446	- 19'858'829	- 18'688'353	- 21'666'588
Eigenkapital	- 8'999'294	- 1'585'773	- 10'409'211	- 12'554'140	- 12'430'999
Total Passiven	- 17'561'874	- 20'904'218	- 30'268'040	- 31'242'493	- 34'097'587

ERFOLGSRECHNUNG LETZTE 5 JAHRE

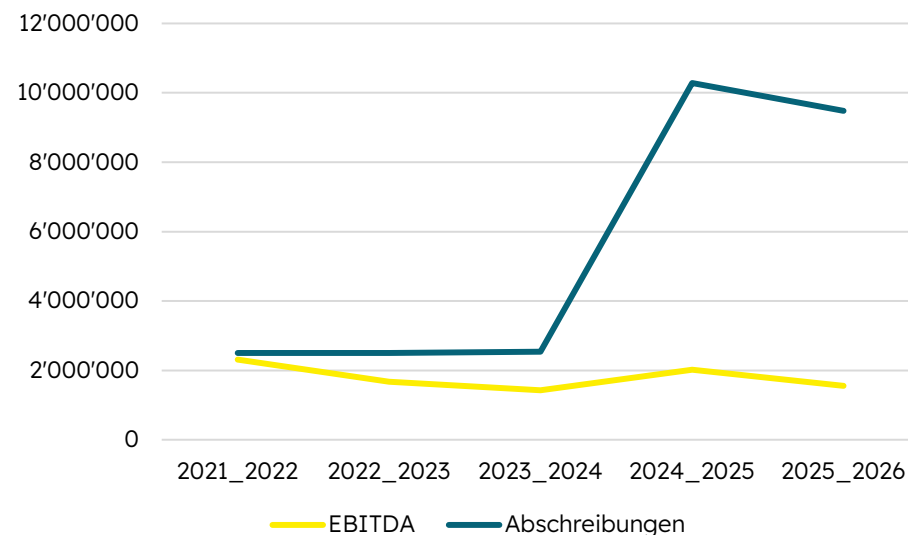
01.05. bis 30.04	2025_2026	2024_2025	2023_2024	2022_2023	2021_2022
Personenverkehr Winter	5'420'547	5'623'234	5'773'399	5'729'093	5'611'043
Personenverkehr Sommer	299'884	285'350	356'382	250'198	240'833
Total Verkehrsertrag	5'720'431	5'908'584	6'129'781	5'979'290	5'854'876
Gütertransporte	25'367	25'000	25'000	25'000	25'430
Übriger Betriebsertrag	393'240	369'740	307'209	441'601	562'361
Total Betriebsertrag	6'139'039	6'303'325	6'461'990	6'445'891	6'439'667
Personalaufwand	- 2'536'924	- 2'536'625	- 2'907'956	- 2'609'131	- 2'425'966
Sachaufwand	- 2'049'822	- 1'744'754	- 2'128'594	- 2'165'791	- 1'704'723
Total Betriebsaufwand	- 4'586'746	- 4'281'379	- 5'036'550	- 4'774'922	- 4'130'689
EBITDA	1'552'293	2'021'946	1'425'440	1'670'969	2'308'978
Finanz- und Steueraufwand	- 179'011	- 292'171	- 317'063	- 313'575	- 297'951
Ausserordentlicher Erfolg	8'316'307	- 268'814	- 711'422	1'268'320	- 19'480
Abschreibungen	- 9'479'068	- 10'284'401	- 2'541'884	- 2'502'573	- 2'502'509
Jahresverlust -gewinn	210'521	- 8'823'439	- 2'144'929	123'141	- 510'962

Allgemeiner Hinweis

Die Tabellen enthalten Rundungsdifferenzen.

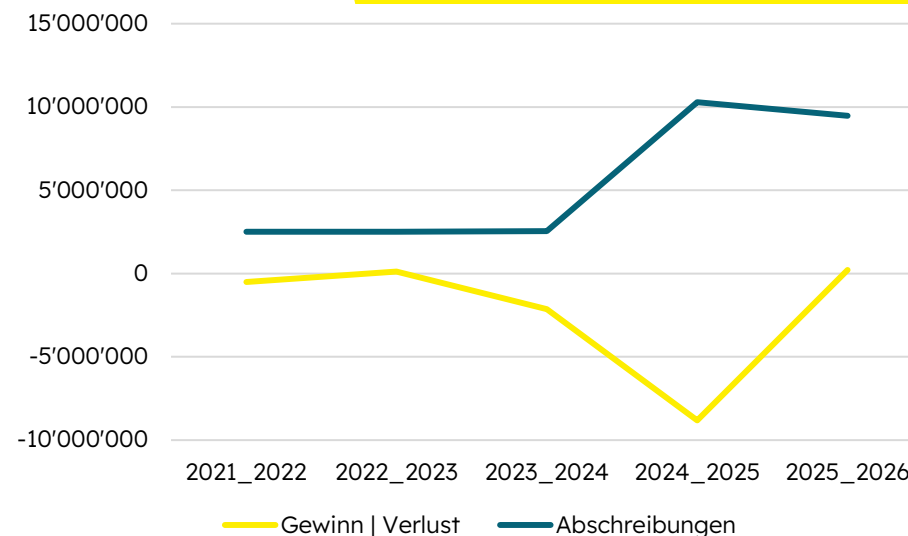
FINANZEN KENNZAHLEN

EBITDA

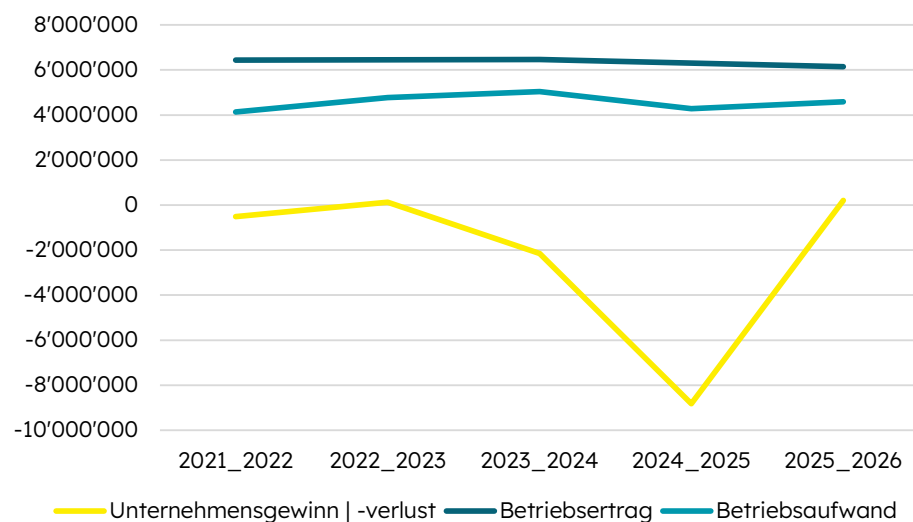


Gewinn- | Verlustrechnung

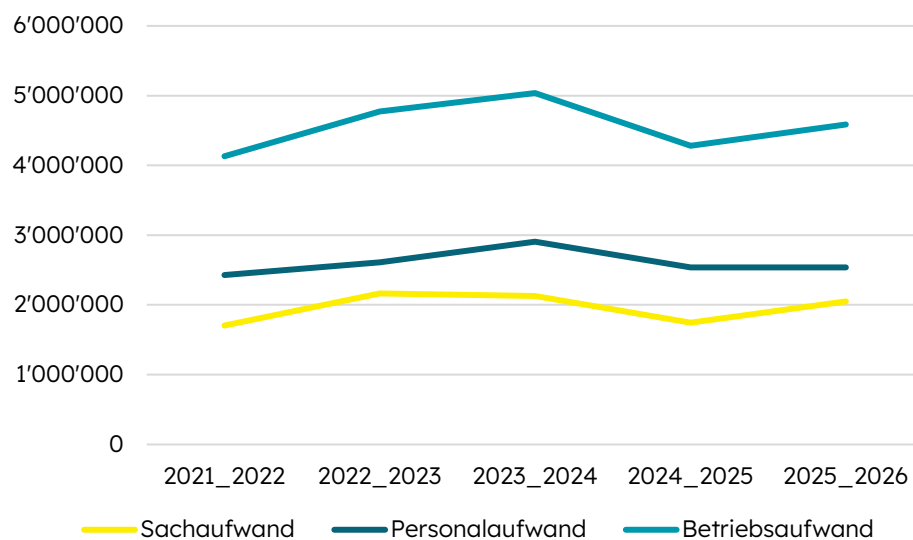
Diese Tabelle dient der Vergleichbarkeit des Jahresergebnisses.



Unternehmensgewinn | -verlust



Aufwände



BILANZ PER 30.04.2026

Aktiven

		30.04.2026		30.04.2025	
		CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel		5'637'332		2'398'595	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C1	518'453		271'267	
Übrige kurzfristige Forderungen	C2	52'563		90'346	
Vorräte		270'390		294'475	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	C3	374'747		456'697	
Umlaufvermögen		6'853'485	39.0	3'511'381	16.8
Finanzanlagen	C4	5'203		5'203	
nicht einbezahltes Grundkapital		2'058'968		-	
Beteiligungen	C5	465'000		465'000	
Sachanlagen	C6	8'179'218		16'922'634	
Anlagevermögen		10'708'389	61.0	17'392'837	83.2
Total Aktiven		17'561'874	100.0	20'904'218	100.0

Passiven

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C10	365'165		1'950'668	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	C11	759'350		1'231'471	
Kurzfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten	C12	442'128		843'000	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	C13	137'526		219'203	
Passive Rechnungsabgrenzungen	C14	844'493		636'112	
Kurzfristiges Fremdkapital		2'548'662	14.5	4'880'455	23.3
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	C15	2'543'056		8'094'891	
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten	C16	3'470'862		6'343'100	
Langfristiges Fremdkapital		6'013'918	34.2	14'437'991	69.1
Total Fremdkapital		8'562'580	48.8	19'318'446	92.4
Aktienkapital	C17	8'628'200		14'252'000	
Gesetzliche Gewinnreserve		203'700		203'700	
Verlustvortrag		- 43'127		- 4'046'488	
Jahresgewinn / -verlust		210'521		- 8'823'439	
Eigenkapital		8'999'294	51.2	1'585'773	7.6
Total Passiven		17'561'874	100.0	20'904'218	100.0

ERFOLGSRECHNUNG 2025_2026

	01.05.2025 - 30.04.2026		01.05.2024 - 30.04.2025	
	CHF	%	CHF	%
Personenverkehr Winter	5'420'547		5'623'234	
Personenverkehr Sommer	299'884		285'350	
Gütertransporte	25'367		25'000	
Erlösminderungen	- 114'165		- 109'822	
Total Verkehrsertrag	5'631'634	91.7	5'823'763	92.4
Leistungen für Dritte	74'697		73'531	
Sonstige Nebenerlöse	432'708		406'031	
Total übriger Betriebsertrag	507'405	8.3	479'562	7.6
Total Nettobetriebsertrag	6'139'039	100.0	6'303'325	100.0
Löhne und Gehälter	- 2'068'714		- 2'204'374	
Sozialleistungen	- 398'720		- 440'369	
Sonstiger Personalaufwand	- 58'968		- 160'360	
Lohnbeiträge Dritte	- 10'522		268'478	
Total Personalaufwand	- 2'536'924	- 41.3	- 2'536'625	- 40.2
Mieten, Baurechtszinsen	- 41'019		- 42'404	
Unterhalt Reparaturen Ersatz	- 260'696		- 214'231	
Versicherungen	- 186'053		- 141'014	
Ortsbus Gebühren	- 69'236		- 77'603	
Energie und Entsorgung	- 834'572		- 742'703	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	- 459'066		- 336'696	
Werbung Verkaufsförderung	- 157'208		- 158'321	
Verbrauchsmaterial sonst. Betriebsaufwand	- 41'974		- 31'782	
Total Sachaufwand	- 2'049'822	- 33.4	- 1'744'754	- 27.7
Total Betriebsaufwand	- 4'586'746	- 74.7	- 4'281'379	- 67.9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	1'552'293	25.3	2'021'946	32.1
Abschr. auf Anlagevermögen	- 8'224'268		- 9'835'200	
Abschr. auf gelasteten Sachanlagen	- 1'254'800		- 264'200	
Abschr. auf Beteiligungen	-		- 185'001	
Total Abschreibungen	- 9'479'068	154.4	- 10'284'401	163.2
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	- 7'926'775	- 129.1	- 8'262'455	- 131.1

	01.05.2025 - 30.04.2026		01.05.2024 - 30.04.2025	
	CHF	%	CHF	%
Finanzaufwand	- 71'421		- 186'092	
Finanzertrag	210		1'592	
Total Finanzerfolg	- 71'211	1.2	- 184'500	2.9
Betriebsergebnis vor Steuern	- 7'997'986	- 130.3	- 8'446'955	- 134.0
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	D1 - 333'942		- 307'878	
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	D2 8'632'373		39'064	
Gewinn aus Veräusserung Anlagevermögen	D3 17'876		-	
Total betriebsfremder und a.o. Erfolg	8'316'307	135.5	- 268'814	- 4.3
Jahresgewinn / -verlust vor Steuern	318'321	5.2	- 8'715'769	- 138.3
Direkte Steuern	- 107'800	- 1.8	- 107'671	- 1.7
Jahresgewinn / -verlust	210'521	3.4	- 8'823'439	- 140.0



ANLAGEN UND ABSCHREIBUNGEN

Anlagerechnung

	Stand 01.05.2025	Zugang 2025_2026	Abgang 2025_2026	Stand 30.04.2026
Umlaufbahnen	16'374'528	6'943	6'940	16'374'532
Gondelbahn Hannigalp	16'163'191	6'943	6'940	16'163'194
Gebäude Seetalhorn Talstation	211'337	-	-	211'337
Sesselbahnen Skilifte	21'790'372	-	-	21'790'372
Sesselbahn Stafel	10'054'353	-	-	10'054'353
4er Sesselbahn Plattja	6'760'324	-	-	6'760'324
Sesselbahn Bärjij	2'216'225	-	-	2'216'225
Skilift Furggen	1'058'383	-	-	1'058'383
Skiliftanlagen	1'701'088	-	-	1'701'088
Pisten Wege Rettungsdienst	4'164'089	-	-	4'164'089
Maschinen Mobilien Fahrzeuge	7'753'891	528'332	24'650	8'257'574
Informatik	719'586	63'843	25'800	757'628
Restaurant Seetalhorn	189'659	-	-	189'659
Schnööbar	6'521	-	-	6'521
Vorplatz Einstellhalle inkl. Treibstoffanlage	215'671	28'771	-	244'442
Gebäude (Skidepot)	284'428	-	-	284'428
Beschneiungsanlage	12'543'513	107'763	19'000	12'632'276
Kinderparadies -hort	1'838'533	-	-	1'838'533
Erschliessungsleitungen	415'400	-	-	415'400
Projekt Futura	221'525	-	-	221'525
Immaterielle Anlagen	114'893	-	-	114'893
Total Unternehmung	66'632'609	735'652	76'390	67'291'871

Abschreibungsrechnung

	Stand 01.05.2025	Zugang 2025_2026	Abgang 2025_2026	Stand 30.04.2026	Buchwert 30.04.2026
Umlaufbahnen	11'074'228	2'526'043	6'940	13'593'332	2'781'200
Gondelbahn Hannigalp	11'073'891	2'526'043	6'940	13'592'994	2'570'200
Gebäude Seetalhorn Talstation	337	-	-	337	211'000
Sesselbahnen Skilifte	14'838'772	3'014'600	-	17'853'372	3'937'000
Sesselbahn Stafel	8'546'353	889'000	-	9'435'353	619'000
4er Sesselbahn Plattja	2'759'124	1'069'200	-	3'828'324	2'932'000
Sesselbahn Bärjij	1'762'125	444'100	-	2'206'225	10'000
Skilift Furggen	477'783	330'700	-	808'483	249'900
Skiliftanlagen	1'293'388	281'600	-	1'574'988	126'100
Pisten Wege Rettungsdienst	3'226'089	811'699	-	4'037'788	126'301
Maschinen Mobilien Fahrzeuge	6'769'889	1'327'030	24'650	8'072'270	185'304
Informatik	697'885	85'540	25'800	757'624	4
Restaurant Seetalhorn	189'659	-	-	189'659	-
Schnööbar	6'520	-	-	6'520	1
Vorplatz Einstellhalle inkl. Treibstoff	44'670	9'371	-	54'041	190'401
Gebäude (Skidepot)	284'426	-	-	284'426	2
Beschneiungsanlage	10'261'913	1'430'363	19'000	11'673'275	959'000
Kinderparadies -hort	1'785'633	52'898	-	1'838'531	2
Erschliessungsleitungen	415'399	-	-	415'399	1
Projekt Futura	-	221'524	-	221'524	1
Immaterielle Anlagen	114'892	-	-	114'892	1
Total Unternehmung	49'709'975	9'479'068	76'390	59'112'653	8'179'218

ANHANG FINANZEN

A: Allgemeine Angaben

in CHF

A Allgemeine Angaben (Unternehmen, Rechnungslegungsgrundsätze)

A1 Firma/Name, Rechtsform, Sitz

Touristische Unternehmung Grächen AG, 3925 Grächen
Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-105.761.733

A2 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht über 50.

A3 Name der Revisionsstelle

Die Touristische Unternehmung Grächen AG unterliegt von Gesetzes wegen der eingeschränkten Revision. Seit dem Geschäftsjahr 2019_2020 amtet die BDO AG Bern, RAB-Register Nr. 500705, als Revisionsstelle. Sie muss jährlich von der ordentlichen Generalversammlung bestätigt werden.

B: Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

B1 Angewandte Bewertungsgrundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand werden pauschale Wertberichtigungen von 2% vorgenommen.

Warenvorräte: Auf dem Bestand der Vorräte (Bewertung zu Einstandspreisen) werden pauschal Wertberichtigungen vorgenommen.

Anlagevermögen: Beim Anlagevermögen, mit Ausnahme von Land und Projekten, werden die betriebsnotwendigen Abschreibungen vorgenommen. Bei Anzeige einer Überwertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Bei Wertschriften gilt das Niederstwertprinzip. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

B2 Informationen zu Umrechnungskursen bei Rechnungslegung in anderer Währung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung per Bilanzstichtag wurden zum Tageskurs vom 30. April 2026 gemäss Kursliste umgerechnet. Für Forderungen und Verbindlichkeiten in Euro gelangte der Kurs von 0.8985 zur Anwendung. Aufwendungen und Erträge während des Geschäftsjahres wurden jeweils zum Tageskurs umgerechnet.

C: Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Bilanz

in CHF

C BILANZ: Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz, soweit diese nicht bereits aus der Bilanz ersichtlich sind.

	30.04.2026	30.04.2025
C1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	518'453	271'267
Forderungen gegenüber Dritten	411'998	92'170
Forderungen gegenüber Beteiligungen	119'455	186'397
Wertberichtigungen	- 13'000	- 7'300
C2 Übrige kurzfristige Forderungen	52'563	90'346
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	111	8'333
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	17'839	43'897
Forderungen gegenüber Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	34'613	38'116
C3 Aktive Rechnungsabgrenzungen	374'747	456'697
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	268'537	263'940
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber staatlichen Stellen	94'041	164'837
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	12'169	27'919
C4 Finanzanlagen	5'203	5'203
Wertschriften	5'203	5'203
C5 Beteiligungen	465'000	465'000
TUG GASTRO AG		
Zweck: Bau und Führung von Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben, sowie Führung von touristischen Dienstleistungsgesellschaften.		
Aktienkapital	750'000	750'000
Beteiligungsquote:	100%	100%

C6	Sachanlagen	8'179'218	16'922'634
	Mobilien und Maschinen	6	28'702
	PRD, Wege, Schnee-Erzeugung	1'126'605	3'248'603
	Pistenfahrzeug in Leasing	144'000	948'000
	Sachanlagen in Leasing	1	1
	Transportanlagen	5'650'400	10'671'900
	Transportanlagen in Leasing	1'067'800	1'580'000
	Liegenschaften	190'405	445'427
	Immaterielle Anlagen Laufende Projekte	1	1
C10	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	365'165	1'950'668
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	365'165	1'950'668
C11	Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	759'350	1'231'471
	Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	534'350	588'877
	Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	225'000	642'595
C12	Kurzfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten	442'128	843'000
	Übrige kurzfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	442'128	732'200
	Übrige kurzfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	-	110'800
C13	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	137'526	219'203
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	54'493	135'643
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	52'955	50'649
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	30'077	32'911
C14	Passive Rechnungsabgrenzungen	844'493	636'112
	Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	816'284	622'535
	Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	5'300	5'300
	Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber staatlichen Stellen	22'909	8'277
C15	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2'543'056	8'094'891
	Bankdarlehen und -hypotheken	2'103'000	7'253'000
	Leasingverbindlichkeiten	440'056	636'891
	Darlehen Dritte	-	205'000

Fälligkeit langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Fällig innerhalb 1 - 5 Jahre	2'543'056	5'739'891
Fällig nach 5 Jahren	-	2'355'000

C16	Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten	3'470'862	6'343'100
	Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten	3'470'862	6'071'200
	Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	-	271'900

Fälligkeit langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten

Fällig innerhalb 1 - 5 Jahre	2'456'166	2'884'700
Fällig nach 5 Jahren	1'014'696	3'458'400

C17	Aktienkapital	8'628'200	14'252'000
	Aktienkapital bis 30.04.2025	14'252'000	14'252'000
	Kapitalherabsetzung	-12'826'800	-
	AK-Erhöhung	7'203'000	-

D: Erfolgsrechnung

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung soweit diese nicht bereits aus der Erfolgsrechnung ersichtlich sind.	2025_2026	2024_2025
---	-----------	-----------

D1	Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	- 333'942	- 307'878
	Bezirksgericht Visp, Nachlassverfahren	- 114'595	- 130'772
	Symova, Korrektur 2010-2020	- 39'166	-
	Avalua, Nachlassverfahren	- 35'208	- 126'300
	Camping Grächbiel, Miete Camping 24	- 35'000	-
	Gemeinde Grächen, Steuererlass 2023	- 25'000	-
	Aproa, Allg. Beratung	- 23'411	-
	Decurtins Media, Kommunikation Sanierung	- 18'220	- 35'087
	Avalua, Finanzmonitoring 24/25	- 16'356	-
	Sunnusite, Mandat Beratung FA	- 14'800	- 13'200
	Diverse Aufwände < als CHF 5'000	- 12'185	- 2'519

D2	Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	8'632'373	39'064
	Nachlassstundung	8'511'729	-
	Steuererlass Gemeinde Grächen 22, 23 und 26	75'000	25'000
	GofundMe Spendenaktion	35'502	-
	Unterstützungsbeitrag Sanierung	5'000	-
	Diverse Erträge < als CHF 5'000	5'141	4'320
	Ferienwohnungsagentur, Verlust 23/24, Korrektur Abgrenzung	-	9'744

D3	Direkte Steuern	- 107'800	- 107'671
	Grundstücksteuer	- 38'260	- 38'491
	Gewinn- und Kapitalsteuer	- 69'540	- 69'180

E: Zusätzliche Angaben, die nicht in anderen Bestandteilen der Jahresrechnung sind

in CHF

E	Zusätzliche Angaben	30.04.2026	30.04.2025
E1	Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte und -verpflichtungen mit Restlaufzeit grösser 1 Jahr		
	Übrige nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten bis 2027 2028	60'569	71'184
E2	Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
	Pensionskasse	15'915	6'810
E3	Gesamtbetrag der bestellten Sicherheiten für Verbindlichkeiten Dritter		
	Grundpfandverschreibungen (maximal)	18'015'000	18'015'000
E4	Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven		
	Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven	6'718'200	18'634'000

Es handelt sich dabei um Sicherstellungen für verzinsliche Verbindlichkeiten.

F: alle anderen Angaben

in CHF

F	Weitere Angaben	30.04.2026	30.04.2025
F1	Nettoauflösung stiller Reserven		
	Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	-	11'465
F2	Fortführungsfähigkeit		
	Die TUG AG befindet sich seit dem 10. März 2026 nicht mehr in der Nachlassstundung.		

G: Antrag zur Gewinnverwendung

in CHF

G	Gewinnverwendung	30.04.2026	30.04.2025
G1	Antrag zur Gewinnverwendung		
	Verwendung des Bilanzgewinn:		
	Verlustvortrag	- 12'869'928	- 4'046'489
	Kapitalherabsetzung durch Verlustverrechnung	12'826'800	-
	Jahresgewinn / -verlust	210'521	- 8'823'439
	Verfügbare Bilanzgewinn	167'393	- 12'869'928
	Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:		
	Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	10'500	-
	Vortrag auf neue Rechnung	156'893	- 12'869'928



BERICHT REVISIONSSTELLE

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der

Touristischen Unternehmung Grächen AG, Grächen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Touristischen Unternehmung Grächen AG für das am 30. April 2026 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

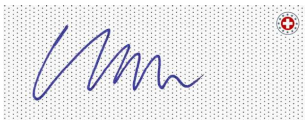
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision gemäss Art. 729a Abs. 1 OR sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag des Verwaltungsrates nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Bern, 25. Juni 2026

BDO AG

A blue ink signature of Sibylle Schmid on a white background with a small red circular stamp in the top right corner.

Sibylle Schmid
Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin

A blue ink signature of Fabian Mollet on a white background with a small red circular stamp in the top right corner.

Fabian Mollet
Zugelassener Revisionsexperte



Grächen. Wo Familien aufatmen.